

ÄLTERE MENSCHEN IN EUROPA MITNEHMEN

Artikel 25 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union besagt, dass ältere Menschen ein Recht auf ein würdiges und unabhängiges Leben sowie auf Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben erhalten müssen. Dies betrifft mindestens 25% der europäischen Bevölkerung. Doch die Realität sieht leider oft anders aus. Die Interessen der Älteren haben sich gewandelt und beziehen sich auf zahlreiche Lebens- und Politikbereiche, wie z. B. der Mobilität, der Wohnsituation, der Weiterbildung sowie der Digitalisierung. Es braucht ein modernes Altersbild, dass sich an den Bedürfnissen und gesellschaftspolitischen Interessen der älteren Menschen orientiert.

WAS HAT DAS MIT EUROPA ZU TUN?

Das Recht, als EU-Bürger*in in einem anderen EU-Staat arbeiten zu dürfen, kommt von der EU. Sie regelt darüber hinaus Aspekte, die damit im Zusammenhang stehen – z.B. die Ansprüche auf Sozial- und Krankenversicherung und auf (Mindest-)Löhne. Dabei verfolgt die EU den Grundsatz „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“. Europa regelt auch Fragen der Zuwanderung und des Aufenthalts von Fachkräften aus Drittstaaten und hat eigens eine Europäische Arbeitsbehörde ins Leben gerufen, die unter anderem Arbeitskontrollen mit verschiedenen EU-Staaten durchführen kann.

➤ 4,17 MILLIONEN

Pflegebedürftige (beziehungsweise 84% aller Pflegebedürftigen) wurden 2021 in Deutschland zu Hause versorgt.

➤ 129,8 MILLIONEN

ältere Menschen (über 65) wird es bis 2050 in der EU geben.

DESHALB FORDERN WIR FÜR DIE EUROPAWAHL:

- Die EU muss dringend eine **konsistente Strategie auf europäischer Ebene** für eine Politik für ältere Menschen vorlegen. Dazu gehört vor allem eine europäische Antidiskriminierungsrichtlinie sowie eine Digitalstrategie, die berücksichtigt, dass ältere Menschen immer einen analogen Zugang brauchen. Die Sicherung der Mobilität im Alter, insbesondere bei Grenzüberschreitung und keine Altersdiskriminierung durch Fragen wie einer erneuten Fahrprüfung nur für Ältere sind dabei zentral.
- Durch Aufklärung und Zusammenarbeit der europäischen Behörden wie Europol muss eine deutliche **Verbesserung des Schutzes vor Kriminalität** erreicht werden.
- Es braucht eine **Pflege-Strategie** einhergehend mit einer Änderung der Dienstleistungsstrategie: Für alle Beschäftigten in der Pflege und Betreuung braucht es gute Arbeitsbedingungen sowie eine europäische Regulierung zur Freistellung von pflegenden Angehörigen.
- Vorlage eines grenzüberschreitenden Konzepts für einen **alters- und alterngerechten öffentlichen Personennahverkehr** ebenso wie entsprechende Preisangebote für Senior*innen mit geringem Einkommen im europäischen öffentlichen Fernverkehr.
- Abschaffung der Altersdiskriminierung bei der **Wohnkreditrichtlinie**, so dass auch über 70-Jährige ihr selbstgenutztes Wohneigentum erhalten und ausbauen können.

**GUTE
ARBEIT?
BESSER MIT
EUROPA.**

AM 09. JUNI EUROPA WÄHLEN
DGB.DE/EUROPAWAHL

Die Gewerkschaften im Deutschen Gewerkschaftsbund

